



Energiespartipp: Holz – der „Brennstoff der Armen“?

Ein Service Ihrer Stadt Ladenburg

Bei der Modernisierung des Heizkessels stellt sich oft die Frage, welcher Brennstoff in den nächsten 15 Jahren verfeuert werden soll: Erdöl aus Arabien, Erdgas aus Russland oder vielleicht sogar Holz aus dem heimischen Wald? Wie entgeht man den drastischen Preisschwankungen der Energieträger, und bleibt dieser stets verfügbar?

Der erste Schritt, um die Abhängigkeit vom Energiemarkt zu verringern, ist der Einsatz von modernen, effizienten Heizkesseln und die Verbesserung des Wärmeschutzes. Das zeigt das Rechenexempel für ein Einfamilienhaus:

	Altbau / heutiger Ölpreis	sanierter Altbau / zukünftiger Ölpreis
Ölverbrauch	3.200 Liter	1.600 Liter
Ölpreis November 2009	0,57 €/Liter	0,62 €/Liter
Brennstoff- kosten pro Jahr	1.856 €	992 €

Trotz Preissteigerung werden jedes Jahr 864 € Brennstoffkosten eingespart!

Bei Erdöl und Erdgas sind sowohl die starke Schwankung der Preise als auch die Ökosteuer ein Ausdruck der Tatsache, dass die fossilen Energieträger wie Öl und Erdgas nur begrenzt gefördert werden können. In der Tat sagen die Experten, dass der Höhepunkt der weltweiten Ölförderung schon überschritten ist.

Und Holz? Die technische Entwicklung hat zu vollautomatischen Holzkesselel geführt, die für Zentralheizungen geeignet sind. Als Brennstoff dienen Presslinge aus Holz, so genannte Pellets. Die Preise der Pellets liegen derzeit bei rund 23 Cent pro Kilogramm - und sind somit konkurrenzfähig, seit der Ölpreis über 40 Cent pro Liter gestiegen ist.



Holzpellets (Durchmesser 6 mm, Länge 5 bis 30 mm)

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten erteilt Jürgen Jourdan von der **KiBA**. Der Energieberater ist regelmäßig für Interessierte im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Oder vereinbaren Sie dort einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Ladenburg, Zimmer 105, am Mittwoch, den 9. Dezember 2009, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.